

Per Mail an: konsultationen@bav.admin.ch

Bern, 3. Oktober 2022

Vernehmlassung: Bericht zum Stand der Ausbauprogramme für die Bahninfrastruktur mit Änderungen an den Bundesbeschlüssen und zur Perspektive BAHN 2050

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben uns eingeladen, zur obengenannten Vernehmlassungsvorlage Stellung zu nehmen. Für diese Gelegenheit zur Meinungsäusserung danken wir Ihnen bestens.

Ausgangslage

Mit dieser Vernehmlassungsvorlage informiert der Bundesrat über den Stand der Ausbauprogramme und beantragt verschiedene Anpassungen bestehender Verpflichtungskredite. Insbesondere wird vorgeschlagen, den Vollausbau des Lötschberg-Basistunnels in den Ausbauschritt 2035 aufzunehmen. Des Weiteren bietet der Bundesrat mit dem Bericht eine abstrakte Übersicht über die Vision, Ziele und Stossrichtung zur langfristigen Entwicklung der Eisenbahn, der sogenannten «Perspektive BAHN 2050». Der Ausbau der Bahn soll künftig primär in den Agglomerationsgebieten erfolgen, da auf kurzen und mittleren Distanzen die grössten Verlagerungspotenziale liegen und der Infrastrukturbedarf vergleichsweise gering ist. Überdies kann durch die Erhöhung des Modalsplits den Klimazielen sowie den Zielen der Raumentwicklung in der Schweiz Rechnung getragen werden.

Allgemeine Bemerkungen

Die Mitte nimmt den Bericht zum Stand der Ausbauprogramme für die Bahninfrastruktur begrüssend zur Kenntnis.

Sie erachtet den kontinuierlichen Ausbau und die Modernisierung der Bahninfrastruktur für die Gewährleistung eines starken, zuverlässigen Service public im Personen- und Güterverkehr von zentraler Bedeutung.

Den vom Bundesrat vorgeschlagenen Anpassungen der bestehenden Kredite für die Ausbauschritte «Zukünftige Entwicklung der Bahninfrastruktur» (ZEB), 2025 und 2035 können wir daher im Grundsatz zustimmen.

Die Mitte begrüsst insbesondere die Aufnahme des Vollaubaus des Lötschberg-Basistunnels in den Ausbauschritt 2035. Bereits mit dem Prüfauftrag *19.4189 Postulat. Bregy. Lötschberg-Basistunnel. Neuerliche Prüfung eines Vollaubaus?* forderte Die Mitte diesen wichtigen Schritt. Für den Vollaubau wird eine Kreditaufstockung um 500 Millionen Franken beantragt, die wir als sinnvoll erachten, zumal ein Vollaubau gegenüber einem Teilaubau mehrere Vorteile aufweist, wie der Wegfall einer Totalsperre, die Risikominde rung bei der Räumung des Munitions lagers Mitholz, erhöhte Fahrplanstabilität oder auch Effizienzgewinne.

Die Mitte lehnt jedoch den Vorschlag des Bundesrates auf die Vorinvestitionen betreffend Abzweigung nach Wädenswil (Zimmerberg-Basistunnel II) zu verzichten, entschieden ab. Diese Vorinvestitionen müssen unbedingt getätigt werden.

Die vorgestellte Vision und die Ziele der zukünftige Bahnentwicklung «Perspektive BAHN 2025» kann Die Mitte im Grundsatz unterstützen.

Der Mitte fehlt dabei aber die verbindliche Absicht des Bundes, das «föderale Kreuz der Mobilität» (Süd-Nord und Ost-West-Achse) zu vervollständigen und damit die noch fehlenden Abschnitte des Alptransits und seiner Zugänge fertigzustellen.

Darüber hinaus erachten wir die vorgeschlagene Stossrichtung für die «Perspektive BAHN 2050» auf kurze und mittlere Distanzen als zu eng gefasst. Die Stärke der Bahn als Massentransportmittel mit hoher Frequenz und Zuverlässigkeit sowie die Notwendigkeit der konsequenten Integration ins europäische Verkehrsangebot kommt so nicht zum Tragen. **Ein Fokus in der Bahnentwicklung soll deshalb auch auf langen Distanzen inklusive der Verbindungen zu Europa gelegt und in ein Gesamtmobilitätssystem eingebettet werden**, in dem die einzelnen Verkehrsträger gemäss ihren Stärken intelligent miteinander verknüpft sind.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme, für die Berücksichtigung unserer Anliegen und verbleiben mit freundlichen Grüssen.

Die Mitte

Sig. Gerhard Pfister
Präsident Die Mitte Schweiz

Sig. Gianna Luzio
Generalsekretärin Die Mitte Schweiz